

Komp.: [an]d. wie →d.2: °Schläg hams ma odroht Siegsdf TS; *Zambrî, drowest dû mir an den tôt* Kaiserchr. 270,10262; *nach viler ange-troheter Marter vnd Peyn/ in einen Bachofen geschoben* 1640 GIERL Bauernleben 82.

WBÖ V,552.

[be]d. bedrohen, einschüchtern: °bedroun Fischbachau MB; *durch Schreiben von Euch betroet worden* Mehn 1657 MB XIII,243.– †Part.Prät.: *vmb Abwendung bedrohter* (bedrohlicher) *Bölen* (Beulen verursachende Knüffe) Errettung der Jungfrau 79. A.S.H.

†-droher

M., nur im Komp.: †[Be]d. Aufwiegler: *Ordnen wir/ daßhinfüro niemand ... solche Bedroher/ Vehder oder außgetretene wissentlich fürschieben* [zur Flucht verhelfen] ... *oder glaiten* [soll] Landesord.1599 138.– Mhd. *dröuwære* stm., Abl. von →Drohe; ²DWB VI,1415. A.S.H.

†drohlich, -ö-

Adj. 1 drohend, einschüchternd, feindselig: *vor vns grobe tröliche wort ausszogen* Indersdf DAH 1479 OA 25 (1864) 56; *so ferr einer darüber auffrührisch oder trohlich zu sein vermerckt wurde* Landr.1616 681.

2 dringend, eilig: *Non magnopere nblsdrblkhp [nals draliho]* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I, 423,5.

Etym.: Ahd. *drôlih*, mhd. *drôlich*, *drouwelich*, Abl. von →Drohe; Et.Wb.Ahd. II,800.

SCHMELLER I,564; WESTENRIEDER Gloss. 589.– WBÖ V, 552. A.S.H.

Drohne, Drohn, Trene

F, M. 1 Drohne, männliche Biene, °Gesamtgeb. vielf.: *da Drohn* Staudach (Achtental) TS; °*d'Imbm beißend d'Dronan aus Metten* DEG; *Drenl raffm* Miesbrunn VOH; *Weil d Herrn allweil mehra werd, wie dö Dröh im krankn Impstock* ANGERER Göll 104; *Fucos trenun* Tegernsee MB 1.H.11.Jh. StSG. II,643,45; *Trien od humel* Voc.Teutonico-Latinus hh.1^r.

2 Arbeiterbiene, weibliche Biene, OB, MF vereinz.: *Droi* „weibliche Biene“ Berchtesgaden.

Etym.: Ahd. *tren(o)*, mhd. *tren* swm., germ. Wort idg. Herkunft. Jüngere Formen über die Schriftspr. aus mnd. *drône*; PFEIFER Et.Wb. 245.

Ltg. Formen: *drō(n)*, *-ō-*, auch *drōna*, *-ō-* u.ä., ferner *drōu(n)* (AIB, AIC; BUL), *drōuna* (AIC; REH; WUG; ND), *drōa* (AIC, GAP, WM), *drōana* (AIC, WM), *drāna* (LÄN; TIR), *drōi* (BGD), vgl. Lg. § 11d3, daneben *drē(n)*, *-ē-* u.ä. (BGD; KÖZ).— Pl. *drōna(n)*,

-ō- u.ä., auch *drōn*, *-ō-* (NEN; N), *drōuna* (ND), daneben *drē(n)*, *-ē-* u.ä. (BOG; BUL, CHA, ROD, WÜM), *drēna* (PEG).— Dim. *drōn(α)l* (NEW, VOH), *drōu(n)l* (NEW), daneben *drē(n)l*, *-ē-* OP. *-la* (AM), *drēandl* (AM).— Neben F. vereinz. M. (TS; R).

WBÖ V,422, 567f.

Komp.: [Impen]d. wie →D.1: *Impndrohna* Freimann M. A.S.H.

†Drohung, Dräuung

F. 1 Drohung, Einschüchterung: *Ih han gesuntit in zorne ... in drounga, in racha* 12.Jh. SKD 145,9-17 (Wessobrunner Glauben I); *ob ainer dem andern troumb thätt mit veröffentlichn zornign wordtn* Werdenfels 1431 GRIMM Weisth. III,661.– Auch gewalttätige Drangsalierung, Nötigung: *mit droung zefahen vnnnd zuo erwürgen des herren junger* BERTHOLDVCH Theology 300.

2 Androhung: *so ist ... die dreuung Gottes zorns vnd ewiger straffe ... krefftig* N. HAHN, Catechismvs. Predigsweise gestellt/ für die kirche zu Regensburg, 1554, fol.biii^r.

Etym.: Ahd. *drouunga*, *-ō(w)-*, *-ew-*, mhd. *drouunge*, *-öuw-* stf., Abl. von →Drohe; vgl. PFEIFER Et.Wb. 245.

Komp.: †[Be]d. 1 wie →D.2: *Es sollen ... alle pfarrer vnnnd prediger vnsers furstenthumbs ... alle solche vbel ... mit dem wort Gottes vnnnd betröung gotlichen zorns ernstlich straffen* Neuburg 1568 Wüst Policy 619.– 2 Aufwiegelung, Feindseligkeit: *WVrden ... die Außgetrettenen Vehder oder Bedroher auff ihren Bedrohungen beharren* Landesord.1599 138.

†[Er]d. wie →D.2: „dass das Viech bezaubern hier vorkomme, welches ihnen ... mit Ertroung des Viechs Verlierung (Androhung der Requirierung) verboten worden ist“ Haselbach BUL 1585 Oberpfalz 94 (2006) 80. A.S.H.

Troie

wohl M., F., Triebweg des Viehs: °*Troi* Wiesau TIR.– Als Fln., AM.

Etym.: Rom. Lehnw. kelt. Herkunft; WBÖ V,562.

WBÖ V,562-564.

Komp.: [Kühe]t. wie →T.: *Köitroi* Vilseck AM. WBÖ V,564. A.S.H.

trolchen

Vb., in heutiger Mda. nur im Komp., unordentlich, ungleichmäßig spinnen: *drolchen* „im Spinnen die Fäden ungleich drehen“ Bay.Wald SCHMELLER I,566.